

200 Kilometer entfernt ist. Aber in jener Wendung könnte sehr wohl eine blossе Ausschmückung des sächsischen Berichterstatters vorliegen, der von der Lage Rottenbuchs schwerlich genaue Kunde hatte, und grosses Gewicht wird auf diese Angabe daher nicht zu legen sein.

Viel mehr Bedeutung kommt einem anderen Umstand zu. Der Propst des Klosters, aus dem die Kanoniker von Neuwerk kamen, hiess nach unserer Vita und dem Chron. Sereni montis Berewicus und ein Propst dieses Namens ist in Rottenbuch nicht nachweisbar. Nach den uns erhaltenen Rottenbacher Urkunden war vielmehr in den Jahren 1090. 1092. 1096. 1124 und 1125/26¹ Udalricus Propst von Rottenbuch; und man muss schon diesen Udalrich halbieren, in Udalrich I. und Udalrich II. teilen, um den angeblich nach Sachsen gegangenen Berewicus zwischen den beiden einschieben zu können². Ist eine solche Teilungsoperation schon an sich höchst bedenklich³, so erhebt sich nun gegen die Identifikation des Klosters, aus dem die ersten Stiftsherren nach Neuwerk kamen, mit Rottenbuch noch ein anderes Bedenken. Unsere Vita sowohl wie die Chronik von Lauterberg führen die Auswanderung dieser Kanoniker aus Bayern auf politische Verhältnisse zurück: 'fugerant hi viri Dei, sicut et eorum archiepiscopus, communionem, quam comprovinciales ipsorum cum imperatore habebant' sagt die erstere; timore Heinrici imperatoris' wichen sie aus Bayern, heisst es in der letzteren. In der Tat kann es sich in diesem Falle nur um eine wirkliche Klosterflucht gehandelt haben, wie schon daraus hervorgeht, dass der Propst und der Dekan

1) Brackmann, *Germania pontificia* 1, 375 ff. n. 1—6; Greinwald, *Origines Raitenbuchae* (München 1797) S. 201. Ausserdem wird Udalrich genannt in einer undatierten Tradition bei Greinwald S. 199 und in der *Fundatio mon. Berchtesgadensis*, SS. 15, 2, 1066; über die Zeit der Gründung von Berchtesgaden vgl. Brackmann, *Studien und Vorarbeiten zur Germania pontificia* 1, 23. 128 ff. 2) Das tun nach Greinwalds Vorgang zuletzt Wietlisbach, *Album Rottenbuchense* (München 1902) S. 15, und Pirmin Lindner, *Monasticon metropolis Salzburgensis antiquae* (Salzburg 1908) S. 157, der dann aber den Namen des Eingeschobenen zu Bevvericus entstellt. 3) Die Totenbücher von Salzburg kennen aus dem 12. Jh. nur einen Udalrich von Rottenbuch, der am 13. Oktober verstorben ist; MG. *Necrol.* 2, 176. 304. 464 und 215 (hier zu Okt. 14). Diesen führt auch das *Necrologium von Rottenbuch selbst* an (*Necrol.* 3, 114), die anderen in diesem *Necrologium* genannten Rottenbacher Pröpste namens Ulrich gehören dem 14. und 15. Jh. an; ebenso sind die beiden in dem jungen Totenbuch von Neustift (ebenda 3, 34. 36) genannten Rottenbacher Pröpste dieses Namens später anzusetzen.